

Stellungnahme:

Verordnung der E-Control über die Regelungen zur Gaskennzeichnung und zur Ausweisung der Herkunft nach Primärenergieträgern (Gaskennzeichnungs-VO)



Stand 20. Februar 2019

Inhalt

1	Präambel	3
2	Einleitende Bemerkung	3
3	Anmerkungen zur Gaskennzeichnungs-VO.....	4
3.1	Begriffsbestimmungen.....	4

1 Präambel

Trans Austria Gasleitung GmbH („TAG GmbH“) gibt hiermit eine Stellungnahme zum Entwurf der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control Austria) betreffend die Verordnung der E-Control über die Regelungen zur Gaskennzeichnung und zur Ausweisung der Herkunft nach Primärenergieträgern (Gaskennzeichnungs-VO) ab.

2 Einleitende Bemerkung

TAG GmbH ist als einer der beiden (zertifizierten) österreichischen Fernleitungsnetzbetreiber gemäß § 7 Abs 1 Z 20 GWG 2011 idgF nicht Adressat der gegenständlichen Verordnung; diese richtet sich an Versorger gemäß § 7 Abs 1 Z 68 GWG 2011 idgF.

Die Gaskennzeichnungsverordnung umfasst Begriffsbestimmungen für „Gas“, „erneuerbares Gas“ sowie „Gas aus sonstigen Energieträgern“. Damit wird – soweit ersichtlich – erstmals der legislative Versuch unternommen, Gas vollumfassend – sohin als bereits bestehender, aber auch erneuerbarer bzw bzw regenerativer Energieträger – zu definieren. Dies ist sehr zu begrüßen. Allerdings erscheint es unseres Erachtens zielführender zu sein, solch wesentliche Begriffsbestimmungen, die Auswirkungen nicht nur auf die gegenständliche Verordnung, sondern auf einen ganzen, zukünftigen Rechtsrahmen haben werden, auf gesetzlicher Basis vorzunehmen. Da eine solche gesetzliche Basis – zumindest zum Zeitpunkt der gegenständlichen Konsultation – nicht bzw noch nicht vorhanden ist, sind die in Rede stehenden Begriffsbestimmungen an dieser Stelle zu kommentieren.

Aus den oben genannten Gründen beschränkt sich die Stellungnahme der TAG GmbH auf die Begriffsbestimmungen.

3 Anmerkungen zur Gaskennzeichnungs-VO

3.1 Begriffsbestimmungen

Streichung	<p>§ 2. (1) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck</p> <p>1. „Gas“ in das Erdgasnetz eingespeistes Erdgas sowie erneuerbares Gas gemäß den Regeln der Technik</p> <p>a) auf Erdgasqualität aufbereitete biogene Gase oder</p> <p>b) durch Anlagen zur Umwandlung von Strom in Wasserstoff oder synthetisches Erdgas (Power-to-Gas-Anlagen) erzeugter Wasserstoff sowie synthetisches Methan, das durch Methanisierung von Wasserstoff erzeugt worden ist;</p> <p>2. „erneuerbare Gase“ auf Erdgasqualität aufbereitete biogene Gase sowie durch Wasserelektrolyse (Power-to-Gas) erzeugter in das Erdgasnetz eingespeister Wasserstoff bzw Gemische aus Erdgas-Wasserstoff und synthetisches Methan, das durch wasserelektrolytisch erzeugten Wasserstoff und anschließende Methanisierung erzeugt worden ist, sofern für die Wasserelektrolyse ein erneuerbarer Energieträger zum Einsatz gekommen ist konvertiertes synthetisches Methan;</p> <p>3. „Gas aus sonstigen Energieträgern“ Gas, das weder Erdgas noch erneuerbares Gas ist.</p>
Begründung	<p>Die vorgeschlagenen Änderungen der Begriffsbestimmungen sollen insbesondere folgenden Überlegungen Rechnung tragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bereits oben unter Punkt 2 einleitend bemerkt, soll Gas vollumfassend – sohin als bereits bestehender, aber auch erneuerbarer bzw regenerativer Energieträger – definiert werden. Dabei haben die Begriffsbestimmungen die Weiterentwicklung von Gas im Licht der Energiestrategie in Umsetzung der 2050 Ziele – „Greening the Gas“ – sicherzustellen. • Bei den Begriffsbestimmungen ist das Prinzip der Technologieneutralität zu beachten, wonach sämtliche Technologien für die Erzeugung von erneuerbarem bzw regenerativem Gas zum Einsatz kommen dürfen, ohne diese in irgendeiner Form rechtlich einzuschränken. Nur ein Wettbewerb von Technologien sichert Fortschritt und Entwicklung am Weg zur nachhaltigen Erreichung der angestrebten Energieziele und macht Gas „fit für die Zukunft“ um erneuerbares bzw regeneratives Gas zu werden. Stichwort: „Level playing field for new technologies“. • Bei sämtlichen Vorgängen der Methanisierung handelt es sich – in Anlehnung an die Begriffsbestimmung Produzent gemäß § 7 Abs 1 Z 52 GWG 2011 idgF – technisch nicht um Produktion iSv Gewinnung von Erdgas sondern – wie bereits im Vortrag des BMNT an den Ministerrat vom 5. Dezember 2018, GZ BMNT 555 300/0079-VI/3/2018, unseres Erachtens richtig in Verwendung – um Konversion iSv Umwandlung eines Energieträgers in einen anderen. • TAG GmbH als einer der beiden (zertifizierten) österreichischen Fernleitungsnetzbetreiber ist die (Nach-)Nutzung bestehender Erdgasinfrastruktur im Allgemeinen und der eigenen Erdgasleitungsanlagen iSv § 7 Abs 1 Z 15 GWG 2011 im Speziellen auch für den allfälligen Transport erneuerbarer bzw rege-

	nerativer Gase ein großes Anliegen. Dies selbstverständlich unter Anwendung der Regeln der Technik, wenngleich es diese in vielen Bereichen wohl noch zu definieren gilt.
--	---